

Dokumentation Praxistag

zur Erlangung des Zertifikats
JugendleiterIn Österreichischer Alpenverein

Titel

Untertitel

Verfasst von

Akademischer Grad

Vorname

Nachname

Ort und Datum der Einreichung

Teil 1 – Praxisidee

Steckbrief Praxistag

Titel / Untertitel

Datum, Zeitraum und Örtlichkeit:

Datum und Zeitraum

Praxisdauer (Tage)

Örtlichkeit: (z.B. Art des Lebensraums, Gebietsname, Hütte, Wegnummer, etc.)

Themeninhalte (nur in Stichworten)

Methode / Aktivitäten (nur in Stichworten)

Zielgruppe (nur in Stichworten)

Voraussetzungen und Anforderungen:

Voraussetzungen für die Teilnehmenden:

Anzahl Personen (min-max) (m/w)

Alter, ab

Persönliche Ziele als Beg-Leiter (nur in Stichworten)

Der Praxistag wird begleitet

Vorname

Nachname

Warum ist er/sie geeignet die Planung und Durchführung zu begleiten?

Teil 1 – Praxisidee

Beschreibung der Praxisidee

Allgemeine inhaltliche Beschreibung

Worum geht es in Deinem Praxistag? Was willst Du wo mit wem machen? Und: Wieso überhaupt?

Thema

Was sind die Themen / das spezielle Themenfeld deines Praxistages?
Beispiele: Naturerfahrung, Inklusion, Klettern, Verantwortung übernehmen ...

Erlebnisorientierte Merkmale und Ziele

Berücksichtigst du die Merkmale für erlebnisorientiertes Arbeiten?

der Handlungsraum ist die Natur

es wird primär mit Gruppen gearbeitet

„erlebnisorientiert“ ist zielgruppenoffen (Kinder, Jugendliche, Familien, etc.), die Inhalte werden zielgruppengerecht geplant

es gibt keine individuellen Zielvereinbarungen im pädagogisch/therapeutischen Sinne

Ziel ist die individuelle Kompetenzförderung durch offene “Informationsangebote” (ökolog. Kompetenz, Bewegungskompetenz, etc.)

als Medium dienen Bewegung und kreatives Gestalten mit und in der Natur

Teil 1 – Praxisidee

Beschreibung der Praxisidee

Berücksichtigst du die Ziele für erlebnisorientiertes Arbeiten?

	den Teilnehmenden Freiräume gewähren
	(neue) Handlungsfelder eröffnen
	Partizipation ermöglichen (und diese ernst nehmen)
	Eigenverantwortung der Teilnehmenden durch und für das Angebot spürbar machen
	die Vermittlung von Kompetenzen durch Erfahrungslernen
	Veränderung von Sichtweisen/Perspektiven/etc. ermöglichen
	eine Nachbetrachtung der Erlebnisse anbieten (Erlebnis intensivieren/ Nacherlebnisraum)

Positionspapiere der Alpenvereinsjugend

Welches Positionspapier fließt in deine Planung ein? Welche Punkte willst du wie berücksichtigen?

Partizipation, Freiraum und Verantwortung ermöglichen

Wie stellst Du sicher, dass zentrale Themen unserer Jugend- oder Kinder- und Familienarbeit in deinem Praxistag Berücksichtigung finden?
Zum Beispiel: Wie gelingt es dir, ausreichend Freiraum und freie Zeit für selbsttätiges, erkundendes Handeln anzubieten?
In welcher Form gibst du Jugendlichen die Möglichkeit Entscheidungen zu treffen und mitzugestalten?

Teil 1 – Praxisidee

Beschreibung der Praxisidee

Respektvolles Miteinander und Grenzachtung

Wie stellst Du sicher, dass deine Planung einen Rahmen bietet, in dem ein respektvoller Umgang miteinander gelingen kann?

Risikobewusstes Handeln

Beachtenswerte Risiken

Welche Risiken siehst du und welche Maßnahmen einer risikobewussten Planung setzt du ein?

Alpintechnische Standards

Welche Regeln, Normen und Lehrmeinungen hast Du bei den einzelnen Übungen / Tätigkeiten zu berücksichtigen?